

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GV des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich

Gute Zusammenarbeit trägt Früchte

sk. Am 24. Oktober führte der Zivilschutzverband des Kantons Zürich in Pfäffikon seine ordentliche Generalversammlung durch. Präsident Max Affolter würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Zivilschutzverband und dem kantonalen Amt und stellte erfreut fest, dass die Verbandsaktivitäten auf zunehmendes Interesse stossen.

Max Affolter konnte zahlreiche Gäste begrüssen, unter ihnen BZS-Direktor Paul Thüring, Hans Jürg Münger, Zentralsekretär des SZSV, Anton E. Melliger, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Henri Wolterstorff, kantonaler Ausbildungschef, und Kurt Balsiger, Präsident des Ortschefverbandes. Der Präsident wies auf verschiedene positive Ereignisse im abgelaufenen Jahr hin. So fand eine fruchtbare Aussprache mit Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des SZSV, statt. Die Ausbildungszentren konnten mit Infoständern ausgerüstet werden, welche in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt beschafft wurden. Den Besuchern und Kursteilnehmern ist damit die Möglichkeit geboten, sich laufend mit neuen Informationen über den Zivilschutz einzudecken. Die Erfolge bei der Durchführung verschiedenster Veranstaltungen ermuntern den Verband, in gleicher Art weiter aktiv zu sein. Das Tätigkeitsprogramm 1993 sieht dementsprechend verheissungsvoll aus.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Präsident für die wertvolle Mitarbeit des Vorstandes und für den grossen Einsatz der Obmänner der Fachgruppen.

Anton E. Melliger überbrachte die Grüsse des Regierungsrates und er-

wähnte, dass auf politischer Ebene alles getan werde, damit die Zielsetzungen des Zivilschutzes berücksichtigt werden könnten, obwohl Einsparungsvorschläge der Finanzkommission berücksichtigt werden müssten.

Auf die finanzielle Situation auf eidgenössischer Ebene kam BZS-Direktor Paul Thüring zu sprechen. Auch auf Stufe Bund seien Einsparungen unumgänglich und die Auswirkungen auf die Kantone und Gemeinden könnten sicher nicht ausbleiben. Verschiedene Einsparungen könnten jedoch bereits durch eine Änderung der Gesetze verwirklicht werden. Paul Thüring erwähnte das sanitätsdienstliche Dispositiv, das eine Reduktion der Sollvorgabe für den Bau sanitätsdienstlicher Anlagen von 2 auf 1,5 Prozent der Bevölkerung vorsieht sowie die Änderung der baulichen Massnahmen von Schutzbauten auf 1 bar.

Arbeit in den Fachgruppen

Vor der Generalversammlung tagten traditionsgemäss die Fachgruppen. Dort wird viel engagierte Arbeit geleistet. Die Fachgruppe Sanität und Betreuung steht neu unter der Leitung von Vreni Reh.

In Zukunft wird eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Sanitätsdienst des Zivilschutzes und den Samaritervereinen angestrebt. Olivier Braun verabschiedete sich als Obmann der Fachgruppe Schutzraumorganisation, bleibt jedoch interimsmässig im Amt, bis eine Entscheidung über die Nachfolge gefällt ist. Joos Buchli, Instruktor im kantonalen Amt, referierte in der Fachgruppe über das Thema «SRO aktuell und Auswirkungen des Leitbildes 95». Wie die anschliessende angeregte Diskussion zeigte, setzt man sich in der Fachgruppe SRO mit ihren 52 Mitgliedern ernsthaft auseinander. Die Zivilschutzreform gibt auch der Fachgruppe Betriebsschutzorganisation Anlass zum Nachdenken, sollen doch die BSO aufgelöst werden. Dass dennoch Interesse vorhanden ist, eine

Fachgruppe aufrechtzuerhalten, zeigte der Vorschlag auf Umbenennung in «Fach- und Widerstandsgruppe BSO». Der eingeschlagene Weg sei weiterhin zu verfolgen, stellte Obmann Walter Ogi fest.

Zuversichtlich blickt Rainer Brojan von der Fachgruppe Versorgung in die Zukunft, wird er doch inskünftig von Ernst Pfander unterstützt. Die Gruppe hat bereits Weiterbildungsangebote im Visier. So ist eine Veranstaltung zum Thema «EDV im Zivilschutz» geplant, mit dem insbesondere die Rechnungsführer angesprochen werden sollen. Auch für die Küchenchefs wird eine Veranstaltung vorbereitet.

Die Angehörigen des Fachbereichs Kulturgüterschutz wünschen vor allem mehr Information. In Kursprogrammen des Zivilschutzes sollte dem KGS Platz eingeräumt werden, um den Sinn und die Tätigkeit des KGS den Teilnehmern näherzubringen. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Verantwortlichen der Gemeinden zu einem «Workshop» zusammenzuführen. Dies könnte auch die Grundlage sein, um die Zivilbevölkerung über die bestehende Organisation zu informieren und Verständnis zu wecken.

Fritz Rubitschon konnte mit den Mitgliedern der Fachgruppe Sicherungsdienste auf ein geglücktes Jahr Rückschau halten. Wie der Einsatz einer Pionier- und Brandschutzformation mit einfachen Mitteln, jedoch effizient und zweckmässig abläuft, zeigte ein Film aus dem Calancatal.

Schutzmaske 90

Nach Abschluss der Versammlungen konnten die Teilnehmer einen eindrücklichen Nachmittag in Pfäffikon verbringen. In der Firma Huber und Suhner wurde die Entwicklung und Herstellung der Schutzmaske 90 in allen Details vorgestellt. Wer wollte, konnte auch das Heimatmuseum besichtigen, in dem unter anderem interessante Funde aus der Pfahlbauerzeit zu sehen sind. □

TRAG FÄHIGE IDEEN MIT FOLIEN

Verpackungsfolien: Schläuche, Halbschläuche, Flach-, Schutz- (Palette), Schrumpf-, Stretch-, Automatenfolien, **neu:** 3-Schicht-Coexfolie für Lebensmittel, Flüssigkeiten und Schüttgut.

Baufolien: Flach-, Abdeck-, Schutz-, Dampfbrems-, Dampfsperfolien etc.

Säcke/Beutel: grosse, kleine in vielen Varianten, **neu:** Sternbodensack «VinoRex».

Tragetaschen: Schlaufen-, Griffloch-, Bügelgriff-, Zugband-, Kordel-Tragetaschen mit und ohne Aufdruck, **neu:** Oeko-Tragetasche aus Rezyklat mit bis zu 80% Siedlungsabfall.

Kehrlichtsäcke: 17–120 lt, Oeko-, Kompost-, Sammelsäcke für Gewerbe, Gastronomie, Spitäler, Industrie, Haushalt etc.

Agro-Folien: grosse, kleine Tunnelfolien, Mulch-, Loch-, Abdeckfolien.

Standard- und Spezial-Artikel

nach Kundenwunsch,
grosses Lagersortiment.



VINORA AG, Holzwiesstrasse
CH-8640 Rapperswil-Jona
Tel. 055/20 4111, Fax 055/20 42 59